

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: **Märchen** (siehe Kapitel **Die Heimat der Roma ist ihre Sprache**)

benötigte Materialien und Medien: Märchentext und Arbeitsblätter 1,2,3

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
10 Min	Einstieg	Einstimmung: Welche Märchen kennt ihr? Was ist das besondere daran? Was ist typisch? ...	Lehrer/innen-Schüler/innen-Gespräch
30 Min	Hinführung zum Thema	Drei gleich große Gruppen werden gebildet, jede Gruppe bekommt ein anderes Märchen. Innerhalb der Gruppen arbeiten die Schüler/innen im Zweierteam an ihrem Märchen. Sie schreiben eine Zusammenfassung (bzw. Nacherzählung oder Inhaltsangabe) und die Arbeitsaufträge vom dazugehörigen Arbeitsblatt werden ebenfalls bearbeitet.	Gruppenarbeit - Partnerarbeit
10 Min	Präsentation im Klassenverband	Im Sitzkreis werden die Märchen kurz vorgestellt und besprochen.	Plenum

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: Klischees und Vorurteile (siehe Kapitel „Zigeunerromantik – Faszination und Verachtung“)

benötigte Materialien und Medien: Beamer/Tafel, Bild „Die drei Zigeuner“ von Nikolaus Lenau, Texte zu Gedicht und Lied; CD-Player, Bild „Klischee“ und „Zigeuner“

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
10 Min	Hinführung zum Thema:	<p>Bild an der Tafel, Beamer: A. Schön „Die drei Zigeuner“</p> <p>Gleichzeitig Vortrag des Gedichtes „Die drei Zigeuner“ von Nikolaus Lenau</p> <p>Direkt im Anschluss: Volkslied „Lustig ist das Zigeunerleben“</p> <p>Blitzlichter, Assoziationen,... von der Klasse (Bild „Klischee“ von „Zigeunern“ im 19. Jahrhundert)</p>	<p>Gemeinsames Hören und Sehen</p> <p>Lehrer/innen-Schüler/innen Gespräch</p>
25 Min	<p>Text und Bildanalyse</p> <p>-Erkennen des Instrumentalisierens von Sprache</p> <p>-tieferes Erfassen des Textes</p> <p>-Erkennen von</p>	<p>Gruppenarbeit:</p> <p>Kritische Auseinandersetzung mit Stereotypen und Klischees in Musik, Literatur und Malerei:</p> <p>Gruppe 1: Bildanalyse „Die drei Zigeuner“: (Fragen siehe AB A1)</p> <p>Gruppe 2:</p>	<p>Arbeit in Gruppen</p>

	bestimmten Bildmustern	<p>Gedichtinterpretation: Lenau: „Die drei Zigeuner“ (Fragen/Aufgaben: Siehe AB A1)</p> <p>Gruppe 3: Liedtext nochmaliges Abspielen des Liedes „Lustig ist das Zigeunerleben“ Fragen dazu: . Wie wird das Leben beschrieben? . In welche Stimmung versetzt dich die Melodie des Liedes? . Welches Bild wird von „Zigeunern“ in dem Lied transportiert? . Wer könnte dieses Lied geschrieben haben? Überlege: Wurde es von einem/einer „Zigeuner/in“ Ende des 19. Jhs. geschrieben? Begründe deine Antwort. Welche Eigenschaften werden „Zigeunern“ zugeschrieben?</p>	
15 Min	Diskussion	<p>Präsentation der Arbeitsergebnisse Diskussion (besonderer Fokus: Klischee und Stereotype“)</p>	Plenum

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: Roma im Burgenland (siehe Kapitel Orte am Rand – Burgenland)

benötigte Materialien und Medien: Kapiteltexte, Arbeitsblatt 1 (Ausgrenzung)

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
15 Min		<p>Bezug auf „Attentat in Oberwart 1995“</p> <p>Die Siedlung der Roma in Oberwart liegt am Ortsrand – warum? Vermutungen seitens der SchülerInnen</p>	<p>Lehrerinnen- Schüler/innen Gespräch</p>
	Input (siehe Kapiteltext: „Orte am Rand – Die Roma-Siedlungen im Burgenland)	<p>Warum und wann siedelten sich Roma im Burgenland an? Historische Hintergründe (siehe Hintergrundinformation im Vermittlungsmaterial und Ausstellungskatalogbeitrag „Auf den Spuren der ‘verschundenen’ Roma-Siedlungen des Burgenlandes“.)</p>	<p>Lehrervortrag</p>
25 Min	Material sichten (Arbeitsblatt 1 Ausgrenzung)	<p>Polizeifotos und Zitate aus Protokollen der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf und Oberwart vor dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>Untersuchung des Materials nach folgenden Gesichtspunkten: -Welche abwertenden und diskriminierenden Wörter werden verwendet? -Welchen Eindruck vermitteln die Bilder? -Welche zusätzlichen Informationen geben die Texte?</p>	<p>Gruppentische (ca. 4 Personen)</p>
10 Min	Zusammenführung	Präsentation	Plenum

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: **Roma und Sinti in Wien** (siehe Kapitel Orte am Rand – Wien)

benötigte Materialien und Medien: Tafel, Arbeitsblätter 1a bis 1e, Karte von Wien

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
40 Min	Arbeiten mit Bild- und Textquellen:	<p>„Gruppenpuzzle“ – Anleitung siehe Link: https://lehrerfortbildung-bw.de/kompetenzen/projektkompetenz/methoden_a_z/gruppenpuzzle/</p> <p>5 unterschiedliche Texte (Arbeitsblätter 1a bis 1e):</p> <p>Phase 1: Jede Gruppe bekommt alle Texte, die in der Gruppe aufgeteilt werden, sodass es immer mindestens einen Experten/eine Expertin pro Text gibt.</p> <p>Phase 2: Jeweils alle Expert/innen des gleichen Textes treffen sich zum Austausch, Aufarbeiten und Klären von Begriffen.</p> <p>Phase 3: Zusammenkunft in der Stammgruppe – die jeweiligen Expert/innen geben ihre neuen Kenntnisse an die anderen Gruppenmitglieder weiter.</p>	Gruppenarbeit: Auseinandersetzung mit den Informationen und Beantwortung von Fragen.
10 Min	Zusammenschau	Zusammentreffen im Plenum: Mit der Karte und den eingetragenen Orten werden die neu gewonnenen Informationen nochmals besprochen.	Lehrer/innen – Schüler/innen-Gespräch

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: NS-Verfolgung und Völkermord (siehe Kapitel NS-Verfolgung)

benötigte Materialien und Medien: Smartboard, Beamer, Buch: Erich Hackl „Abschied von Sidonie“ bzw. die Verfilmung von Karin Brandauer, Arbeitsblatt 1, Arbeitsblatt 4c, Arbeitsblatt „Chronologie“ (Quelle: Gerhard Baumgartner)

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
	Ausgangssituation: Die Schüler/innen haben im Geschichteunterricht die Themen „Zweiter Weltkrieg und Holocaust“ schon gemacht		Lesen des Buches bzw. Ansehen des Filmes.
10 Min	Ausgehend von dem Buch bzw. der Verfilmung „Abschied von Sidonie“	Auseinandersetzung mit der Thematik anhand eines Einzelschicksals. Kurze Besprechung des Filmes bzw. des Buches zu Beginn der Einheit.	Lehrer/innen-Schüler/innen-Gespräch
40 Min	Lesen, beantworten und besprechen der Fragen in der Gruppe	Bearbeitung folgender Themen -Chronologie der NS-Verfolgung und des Völkermordes. -Artikel aus der Reichspost „Das Zigeunertum im Lichte der Rassengesetze“ -Bildimpuls „Zigeunerlager“ Lackenbach (Arbeitsblatt 4c) -Wie werden Roma und Sinti beschrieben? -Mit welchen Begriffen werden sie assoziiert? -Wie wird das Verhältnis der Roma und Sinti zur Mehrheitsbevölkerung beschrieben? -Wie wurde die Verschickung in Zwangsarbeiterlager und schließlich die Vernichtung der Volksgruppe im Burgenland bereits in den 1920er Jahren vorbereitet?	Gruppenarbeit (5- 6 Personen)

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: Erinnerungen an den Holocaust (siehe Kapitel Orte der Rückkehr)

benötigte Materialien und Medien: Smartboard, Arbeitsblatt 1a bis 1d, Arbeitsblatt 2a, 2b, 2c

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
10 Min	Bild-Textimpuls:	Das Bild von Ceija Stojka, Ohne Titel 1995, (Arbeitsblatt 2a aus dem Themenbereich NS-Verfolgung und Völkermord) wird am Smartboard gezeigt und gleichzeitig liest die Lehrperson den Text auf der Rückseite des Bildes vor.	Lehrer/innen-Schüler/innen-Gespräch
30 Min	Einteilung der Schüler/innen in Arbeitsgruppen	<p>Gruppe 1: Biografie „Ceija Stojka“ und die Gruppe der Lovara (Arbeitsblatt 1a bis 1d)</p> <p>Gruppe 2: Bild und Textvergleich (Arbeitsblatt 2a und folgende Fragen dazu: BILD: Was sind das für Fotos? Wen stellen sie dar? Wer hat sie gemacht? Wer hat sie bemalt und daraus eine Collage gemacht? TEXT: Was meint Ceija Stojka mit der Formulierung „gab ihnen die Chance nach Hause zu kommen“? Was könnte der Grund dafür sein, dass Ceijas Bildtexte in so schlechtem Deutsch verfasst sind?)</p> <p>Gruppe 3: Bild-Textvergleiche: (Arbeitsblatt 2b) Gibt es Unterschiede zwischen den beiden Darstellungen (außer in der Farbe)? Kannst du anhand von Ceijas Gemälde Mongos Schreck verstehen? – und anhand der Fotografie? Was glaubst du passierte mit den Roma, welche weiter auf ihrem Lagerplatz blieben? Was passierte mit Mongos, Karlis und Ceijas Oma Baranka? Kannst du den Text zu Ceijas Gemälde deuten? Was bedeutet er? (als Ergänzung recherchiere im Internet nach dem Schlagwort „Barankapark“)</p> <p>Gruppe 4: Arbeitsblatt 2c „Bildbeschreibung: Was ist dargestellt? Wie, in welcher Perspektive? Wer glaubst du sind die dargestellten Menschen? Welchen Eindruck vermittelt das Bild?</p>	Gruppenarbeit
10 Min	Klassenverband:	Austausch und Besprechung der Arbeitsaufträge im Klassenverband	Plenum

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: **Identität und Heimat** (siehe Kapitel Roma Migration)

benötigte Materialien und Medien: Smartboard/Beamer, Packpapier, Stifte

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
10 Min	Einstieg: Video	Schüler/innen sehen sich gemeinsam am Smartboard folgenden Film (ca. 5 Min.) an: http://romane-thana.at/kapitel-1.php	Plenum
40 Min	Kreativ-Puzzle	Arbeitsauftrag an die SchülerInnen: Jeder soll sich Gedanken über die Begriffe Heimat und Identität machen. Ein großer Bogen Packpapier wird in so viele Einzelteile wie Schüler/innen zerlegt. Jede/r gestaltet (schreiben, zeichnen,...) sein persönliches Bild von Dingen/Personen/Orten, die mit Identität und Heimat zu tun haben. Die unterschiedlichen Teile des Puzzles werden dann zu einer Collage zusammengestellt und im Plenum besprochen: -Gibt es Schüler/innen, die mehrere Heimaten/Identitäten haben? -Sollte ein Mensch nicht überall dort, und das sein dürfen, wo er/sie sich „daheim“ fühlt?	Einzelarbeit Diskussion

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: Rechtlicher und behördlicher Umgang mit Bettler/innen (siehe Kapitel Betteln)

benötigte Materialien und Medien: Film „Natasha“, Arbeitsblatt 2

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
Individuelle Zeitangabe	Film „Natasha“ (oder nur Ausschnitte) Länge: ca. 10 Min.	„Blitzlichter“ zum Film – freies Assoziieren im Plenum	Lehrer/innen-Schüler/innen- Gespräch
20 Min	Filmische Auseinandersetzung	„Filmscreening“: Denkanstöße -Wie werden die Bettler dargestellt? -Welche „Message“ möchte der Film transportieren? -Glaubt ihr, ist der Film realistisch?	Diskussion im Plenum
30 Min	Input Sachtext (siehe Arbeitsblatt 2)	Gemeinsames Lesen und Besprechen der Texte	Arbeit im Klassenverband

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: Volksgruppe und Selbstorganisation (siehe Kapitel Selbstorganisation)

benötigte Materialien und Medien: Kapiteltexte sowie Arbeitsblatt 1, Tafel/Smartboard/Plakat

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
20Min	Recherche	Auftrag: Die Schüler/innen erarbeiten sich Hintergrundwissen entsprechend zum Thema (siehe Arbeitsblatt 1 sowie Kapiteltext „Selbstorganisation“ und Zitate von Mirjam Karoly und Ursula Hemetek)	Einzelarbeit
30Min	Mindmap	Im Anschluss an die Recherche erstellen die Schüler/innen gemeinsam ein Mindmap an der Tafel/Smartboard/Plakat/... – ausgehend von den Begriffen „Volksgruppe – Selbstorganisation“ Im Plenum werden die wichtigsten Erkenntnisse und folgende Fragen besprochen: -Wichtige Aufgaben der Vereine im Bereich Kultur, Sprache, NS-Opferentschädigungen, etc. -Auslöser der Vereinsgründung Oberwart (Lokalverbot in einer örtlichen Diskothek) – Wie würden die Schüler/innen selbst mit so einer Diskriminierung umgehen? -Warum ist es wichtig, sich zu organisieren, zu engagieren und ein Sprachrohr für seine Anliegen zu haben? -Welche Art der Selbstorganisation kennen die Schüler/innen aus eigener Erfahrung?	Klassenverband

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: Attentat in Oberwart 1995 (siehe Kapitel 4. Februar 1995 - der Bombenanschlag)

benötigte Materialien und Medien: Tafel, Bilder (siehe Themen-Materialien), Smartboard/Beamer, Film „das attentat – vier opfer vier stimmen“, Smartphones der Schüler/innen

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
10Min	Bildimpuls: Foto „Die Opfer des Attentats Erwin Horwath,...“	Fakten zum Anschlag in Oberwart am 4.2.1995 werden gegeben	Input: Lehrperson
10Min	Filmscreening: „das attentat – vier opfer vier stimmen“ von Manuela Horvath“	Fragenpool an der Tafel: Notizen werden dazu gemacht	Einzelarbeit
15Min	Offene Gesprächsrunde	<ul style="list-style-type: none"> -Wer wurde zuerst in den Medien und von der Polizei als die Schuldigen am Tod der vier Männer verdächtigt? Warum war das so? -Was wurde am Unglücksort gefunden – worauf weist es hin? -Wie waren die Reaktionen der Familienangehörigen der Opfer? Was ist nach dem Attentat in der Roma-Siedlung in Oberwart passiert?	Austausch im Plenum
15Min	Recherche	Folgende Themen : <ul style="list-style-type: none"> -Wo liegt die Romasiedlung in Oberwart, warum ist das so? -Die Situation der Roma in Oberwart 20 Jahre nach dem Attentat Gibt es noch andere Minderheiten, die mit ähnlichen Diskriminierungen, Verfolgungen und Vorurteilen konfrontiert sind? -Wieso ist es für Roma so wichtig, selbstbewusst mit ihrer Identität umzugehen. Habt ihr ähnliche Erfahrungen?	Einzelarbeit
		Arbeitsauftrag – Recherche mit den Smartphones zur Briefbombenserie in Österreich in der 1990ern : http://burgenland.orf.at/news/stories/2692786/ : Präsentation und Diskussion in einer weiteren Einheit.	

Geplanter Unterrichtsablauf

Thema: Künstler und Musik (siehe Kapitel Gawa Diwis)

benötigte Materialien und Medien: Smartboard, Beamer, Smartphones der Schüler/innen

Dauer	Aktivität	Beschreibung	Methode
10 Min	Einstieg	Vorspielen von Lied- und Videoausschnitten (ca.1 Minute – „youtube“) folgender Künstler/innen: -Elvis Presley -Sido -Marianne Rosenberg -Tony Vegas Was unterscheidet diese vier Videoclips? Geschlecht, Alter, Musikstil, Sprache, Zeit,	Gemeinsames Hören und Sehen
25 Min	Hinführung zum Thema	Gibt es eine Gemeinsamkeit? Schüler/innen werden kaum wissen, dass alle Roma/Sinti sind. Lehrer/innen lösen das „Rätsel“ auf. Impuls: Warum seid ihr nicht darauf gekommen? ... Kann man ja nicht erkennen. Gibt es weitere berühmte Künstler/innen? (google) (z.B.: Menowin Fröhlich, Harry Stojka, Django Reinhard, Gipsy Kings,	Lehrer/innen-Schüler/innen-Gespräch
15 Min	Biografieforschung Gruppen-präsentation	Recherche mit dem Smartphone Präsentation der Kurzbiografien Gespräch: Moderationsimpulse: War es leicht zu herauszufinden? Warum glaubt ihr, „verschweigen“ viele Künstler/innen in Ihrer Biografie ihren Roma/Sinti-Hintergrund?	Partnerarbeit Austausch im Plenum